

Diese mitmenschlichen Hilfen für die Nächsten müssen noch bekannter werden:

Michael Ha schenkt dem Hospizverein erneut ein Konzert

Wolfenbüttel. Michael Ha ist auf vielen deutschen und europäischen Bühnen zu Gast. Selbst in der Carnegie Hall in New York hat er schon gesungen. Nun kommt

fahrung: Viele wissen nichts von den ehrenamtlich Helfenden, die in der Stadt und im Landkreis zu schwerkranken Menschen nach Hause oder ins Pflegeheim kom-

und mit seinem Gesang erfreut. Dabei hat er miterlebt, wie hilfreich es ist, in schwerer Krankheit, im Sterben und in der Trauer erfahrene, einfühlsame ehrenamtliche Begleiterinnen des Hospizvereins an der Seite zu haben.

„Ich möchte mit meinen Konzerten in Wolfenbüttel einen Beitrag dazu leisten, dass noch mehr Menschen von dieser hilfreichen Arbeit erfahren. Alle Menschen sollen wissen, dass es in Wolfenbüttel einen sehr aktiven Hospizverein gibt.“

Unter dem Motto „In mir klingt ein Lied...“ können sich Besucher des Konzerts auf besinnliche und bewegende Melodien freuen. In einer abwechslungsreichen Folge bringt Tenor Michael Ha die Bandbreite seiner Stimme zum Ausdruck. Pianist Burkhard Bauche ist nicht nur als einfühlsamer Begleiter am Flügel bekannt. Seine Soli im Programm haben einen eigenständigen Stellenwert – sind ebenfalls beeindruckend.

Benefizkonzert zugunsten des Hospizvereins am Mittwoch, 23. April, 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), St.-Trinitatis-Kirche, Wolfenbüttel, Holzmarkt

Verkauf der Eintrittskarten (20 Euro) ab 1. April: Bücher Behr, Kornmarkt, und Hospizverein Wolfenbüttel, Am Gute 2.



Auch Michael Ha hat mit zuvor schon drei Konzerten zur Realisierung des HospizZentrums in Wendessen beigetragen. Vor allem liegt ihm das Bekanntwerden der vielen kostenfreien Dienste des Hospizvereins am Herzen.

Foto: Nicole Fabian

der stimmungsgewaltige Tenor aus der „Nachbarschaft“ am Mittwoch, 23. April, 19 Uhr, erneut nach Wolfenbüttel in die St.-Trinitatis-Kirche. Zum inzwischen vierten Mal schenkt er dem Hospizverein ein Konzert. Sein Anliegen: „Diese Hilfseinrichtung ist eine segensreiche Initiative. Die vielfältigen Unterstützungsangebote müssen unbedingt noch bekannter werden.“ Er weiß aus Er-

men. Michael Ha ist in Südkorea geboren. In seiner Heimat und dann auch in Freiburg und Salzburg hat er Gesang studiert. Inzwischen wohnt er zusammen mit seiner Frau in der Region. Der Hospizarbeit in Wolfenbüttel ist er seit langem intensiv verbunden. Als ein guter Freund vor einigen Jahren schwer erkrankte, hat er ihn – wann immer möglich – besucht

Schaufenster Wolfenbüttel, 30.03.2025